

Ist Zelensky wirklich die Hassfigur, die Trumps Leute uns glauben machen wollen?

Verfügt der Westen über die notwendigen Fähigkeiten, um zu wissen, wie weit er die Eskalation vorantreiben kann, bevor er in letzter Minute einen Rückzieher macht?

7. Juni 2025 | Martin Jay

Obwohl sich kürzlich sowohl Vertreter der Ukraine als auch Russlands zu sogenannten „Friedensgesprächen“ getroffen haben, ist eines der überraschenden Ergebnisse des ukrainischen Angriffs auf russische Bomber nicht so sehr, wie arrogant und völlig fixiert der ukrainische Präsident ist, sondern wie der Angriff viele hochkarätige Experten in DC zu der Frage veranlasst hat, „wie man einen Atomkrieg gewinnen kann“.

Die westliche Presse stellt die nukleare Option immer als eine Option dar, mit der Putin spielt, aber niemals der Westen. Tatsächlich stellen eine Reihe angesehener Akteure in DC jetzt diese Frage.

Eine der Schlussfolgerungen aus dem Angriff ist, dass die Ukraine durchaus die Möglichkeit hat, Russland mit unkonventionellen Mitteln zu treffen, was in jedem anderen Kontext als Terrorismus bezeichnet werden würde – in diesem Fall jedoch nicht, da keine Zivilisten verletzt oder getötet wurden. Aber der Underdog muss auf Innovationen und Kreativität zurückgreifen, die der Goliath-Feind normalerweise nicht in Betracht zieht. Henri Kissingers oft wiederholter Satz „Die konventionelle Armee verliert, wenn sie nicht gewinnt“ trifft sicherlich zu, und wir müssen uns fragen, wie viel von diesem Anschlag überhaupt mit Zelensky zu tun hat.

Die Angriffe tragen die Handschrift der CIA und des MI6, da Europa und der tiefe Staat in den USA offenbar so entschlossen sind, diesen Krieg aufrechtzuerhalten, dass ein neues Maß an Einfallsreichtum an der Tagesordnung zu sein scheint. Hit 'n' Run-Angriffe mit billiger Hardware. Drohnen. Während wir früher davon ausgingen, dass sich die USA und die EU-Länder in Bezug auf den Krieg in einer Patt-Situation befinden, sollte der Angriff Argwohn über Trumps Absichten erregen. Es ist unvorstellbar, dass er nicht darüber informiert war, bevor es passierte, und seine Behauptungen, er habe nichts davon gewusst, sind zutiefst albern, wenn nicht sogar urkomisch.

Wieder einmal ist der normale Mann auf der Straße verblüfft über die Vernebelungstaktik und die Doppelzüngigkeit der westlichen Führer und kann dem komplizierten Labyrinth aus Lügen, Halbwahrheiten und versteckten Plänen nicht folgen. Trump behauptet, Frieden zu wollen, und erfindet deshalb eine Konfrontation mit den EU-Ländern, damit er einen heimlichen Plan gegen Putin verfolgen kann? Das ist nicht so weit hergeholt, wie es klingt. Plausible Bestreitbarkeit könnte von einigen als zu schlau für Trump angesehen werden, aber es ist nicht auszuschließen, da es schwer vorstellbar ist, dass er Putin offen angreifen würde.

Doch die unmittelbare Gefahr eines neuen Kapitels in diesem Krieg, in dem Russland die Handschuhe auszieht, ist heute realer als je zuvor. Weiß der Westen, wie weit er die Eskalation treiben kann, bevor er in letzter Minute einen Rückzieher macht? Wahrscheinlich nicht. Putin, so wird vermutet, wird mit ziemlicher Sicherheit die Bombardierung Kiews verstärken und das Zentrum des taktischen militärischen Denkens der Ukraine treffen. Während draußen an der Front die berühmte 3-Tonnen-Gleitbombe außerordentlichen Schaden gegen die ukrainischen Streitkräfte anrichtet,

wird Putin jetzt denken, dass er dem Westen zeigen muss, dass er jeden solchen Drohnenangriff auf russische Bomber übertrumpfen kann.

Sind wir alle von Trump zum Narren gehalten worden? War der vor einiger Zeit im Weißen Haus arrangierte Streit mit Zelensky auf irgendeiner Ebene echt? Oder wurde er inszeniert, um den Anschein zu erwecken, dass Trump und Zelensky niemals miteinander auskommen und als Partner zusammenarbeiten werden, so dass eine schändliche Agenda umgesetzt werden kann?

Freunde und Feinde wechseln so schnell von einer US-Regierung zur nächsten, dass es schwer ist, auf dem Laufenden zu bleiben. Im Nahen Osten arbeitete Trump an der Seite iranischer Kommandeure im Irak an einer militärischen Kampagne zur Auslöschung eben jener terroristischen, kopfabschneidenden Gruppe, die jetzt Syrien regiert (HTS) und als Verbündeter der USA und Israels gilt. In diesen Tagen spricht er mit den Iranern, weil er möchte, dass sie niemals die Möglichkeit haben, eine Atomwaffe zu besitzen. Ist davon auszugehen, dass er diese Nähe als Mittel einsetzt, um Israel in Schach zu halten, denn obwohl er ein Zionist ist, will Trump nicht, dass Israel die Außenpolitik der USA diktiert und die USA in einen Krieg mit dem Iran hineinzieht, von dem selbst Trump weiß, dass er niemals gewonnen werden kann.

Was die Ukraine betrifft, so ist Putin inzwischen klar, dass der Krieg Moskau nur dann näher an Washington heranbringt, wenn es der Gesamtsieger ist, denn Trump hat jetzt deutlich gemacht, auf wessen Seite er steht. Traditionell spielen die Amerikaner in Kriegen immer einen doppelten Bluff. In Afghanistan taten sie so, als wären sie nicht Teil des Krieges zwischen den Mudschaheddin und den russischen Streitkräften, belieferten aber erstere mit russischen Waffen, was niemanden täuschte, schon gar nicht die Sowjets.

In Syrien und im Irak haben sie die ISIS durch eine Reihe scheinbar politischer Fehler ins Leben gerufen, dann aber diese Gruppe benutzt, um den Iran und seine Stellvertreter zu bekämpfen und ihr Oberhaupt als [legitimen Führer in Damaskus](#) zu installieren. Die meiste Zeit der 1980er und 1990er Jahre haben sie Gaddafi als perfekten Sündenbock benutzt, der es ihnen ermöglichte, gegenüber dem Iran nicht schwach zu erscheinen. Und das wird auch heute noch so gehandhabt, wenn eine Reihe von dubiosen Fällen oder Akten nach Jahrzehnten das Licht der Welt erblicken, die angeblich auf die Libyer zeigen.

Die jüngsten Gespräche zwischen der Ukraine und Russland zeigen, dass beide Seiten zu weit voneinander entfernt sind, insbesondere was die russischsprachigen Regionen betrifft. Das Kaleidoskop der US-Außenpolitik und mit wem sie sich verbündet, wurde gerade mit dem Zelensky-Angriff auf die russischen Bomber verdreht, was viele von uns über die Rolle der USA im Frieden verwirrt, was den Krieg bald auf eine neue Ebene beschleunigen wird. Trump hat nicht nur keine Strategie für den Frieden, sondern auch keine Strategie für die Eingewöhnung seiner eigenen Regierung an den Ort, an dem sie sich befindet, wenn sich der Staub gelegt hat. So viel zur Beilegung eines Krieges in 24 Stunden.